



Was bisher geschah
Der Bestand als Ausgangslage
Entwurfsgrundlage (Baufaufgabe)
Geplante Maßnahmen (Gebäudegliederung)
Nutzungskonzeption mit Flächenaufstellung
Entwurfspläne 2020
Ausführungsplanung 2021
Energiekonzeption
Kapazität bei der Nutzung als Versammlungsstätte
Kostenberechnung Stand Juli 2021 Förderantrag Bund





• Chronologie der wesentlichen Ereignisse

- 2022-02-08: Abschluss der fachlichen Prüfung des Zuwendungsantrags Bund
- 2022-01-31: Versand der vollständigen Planungsunterlagen in 3-facher Ausfertigung
- 2021-07-28: Erörterung der Baumaßnahme vor Ort mit dem Bund als Förderstelle
- 2020-09-23: Erstes Koordinierungsgespräch mit dem Bund über die Förderung
- 2020-07-23: Vorstellung des Entwurfs, Baubeschluss Gemeinderat (damaliger Kostenstand)
- 2020-03-02: Zusage auf Aufnahme in das Förderprogramm des Bundes
- 2020-03-13: Zuwendungsbescheid Land Förderung ELR
- 2019-12-02: Baugenehmigung
- 2019-05-16: Bauantrag (vorgezogen als Grundlage Förderantrag ELR)
- 2019-02-01: Beginn der TGA Planung
- 2019: Grundstückserwerb und Bebauungsplan
- 2018-10-26: Brandverhütungsschau.
- 2018-08-09: Abstimmung des Vorentwurfs mit dem Ortschaftsrat und dem Sportverein
- 2018-08-31: Antrag zur Aufnahme in das Bundesförderprogramm
- 2016-07-21: Vorstellung Bedarfsplanung und Vorentwurf (ohne TGA) im Gemeinderat
Planungsbeschluss
- 2015-11-21: Erörterung des Bedarfs mit dem Ortschaftsrat
- 2014-12-02: Erörterung des Bedarfs mit dem Ortschaftsrat
- 2014-04-12: Erste Ideenskizze für eine Westerweiterung
- 2014-10-04: Vorstellung der Untersuchungsergebnisse des Bestandes im Gemeinderat
- 2013: Untersuchung des Bestandes (Brandschutz, Statik, Nutzung)
- 2012-03: Voruntersuchung energetische Modernisierung

- Virtueller Rundgang (Sachstandsbericht Bedarfsplanung 27.01.2014)



Eingang und Kindertagesstätte, Südansicht



Nebenräume und Gaststätte, Westansicht



Ausgangslage des Bestandes

- Virtueller Rundgang (Sachstandsbericht Bedarfsplanung 27.01.2014)



Gaststätte, Nordansicht



- Virtueller Rundgang (Sachstandsbericht Bedarfsplanung 27.01.2014)



Turnhalle, Ostansicht



Ausgangslage des Bestandes

- Virtueller Rundgang (Sachstandsbericht Bedarfsplanung 27.01.2014)



Turnhalle, Innenansicht, Süd- und Westwand



Turnhalle, Innenansicht, Bühne, Ost- und Nordwand



- Virtueller Rundgang (Sachstandsbericht Bedarfsplanung 27.01.2014)



Turnhalle, Innenansicht, Geräteräume

- Virtueller Rundgang (Sachstandsbericht Bedarfsplanung 27.01.2014)



Umkleide



Dusche



- Virtueller Rundgang (Sachstandsbericht Bedarfsplanung 27.01.2014)



Vereinsheim, Innenansicht Schankraum



- Virtueller Rundgang (Sachstandsbericht Bedarfsplanung 27.01.2014)



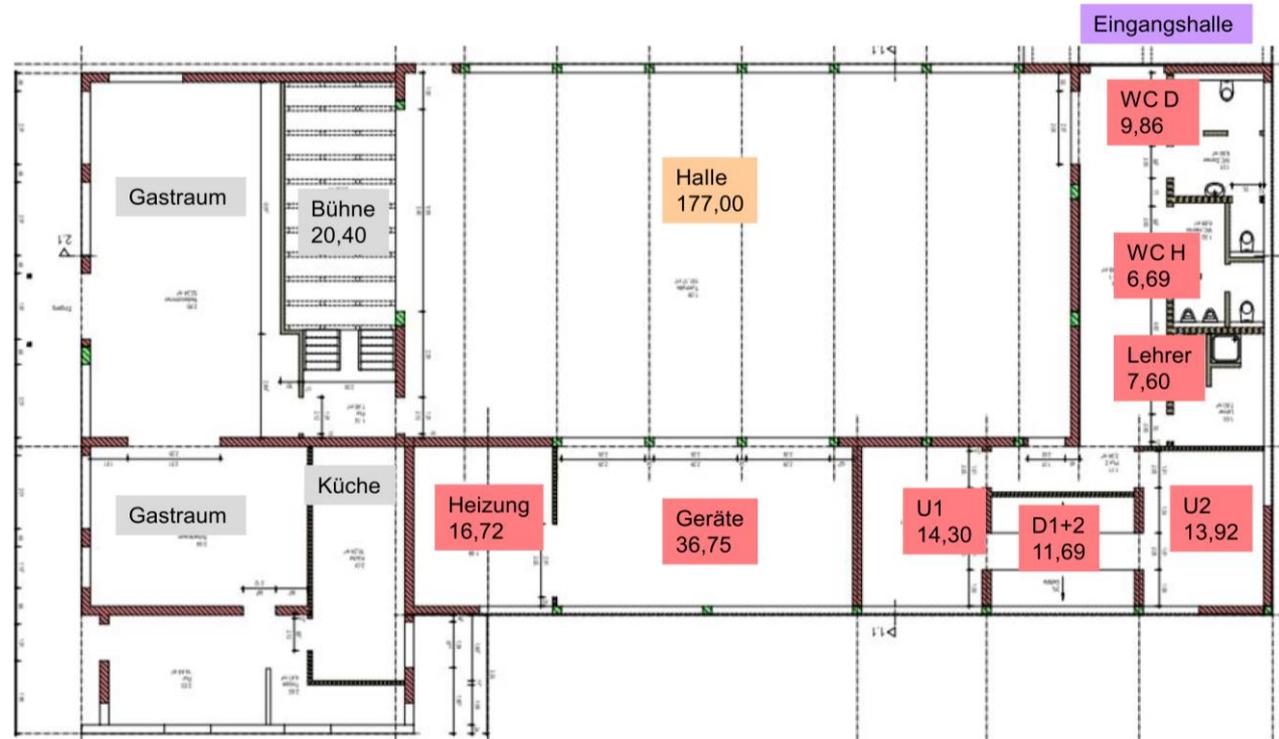
Vereinsheim, Innenansicht Küche





Ausgangslage des Bestandes

- Missstände für die Hallennutzung



Nutzung als Turnhalle

Die für die Nutzung als Turnhalle zur Verfügung stehenden Flächen in den Nebenräumen für

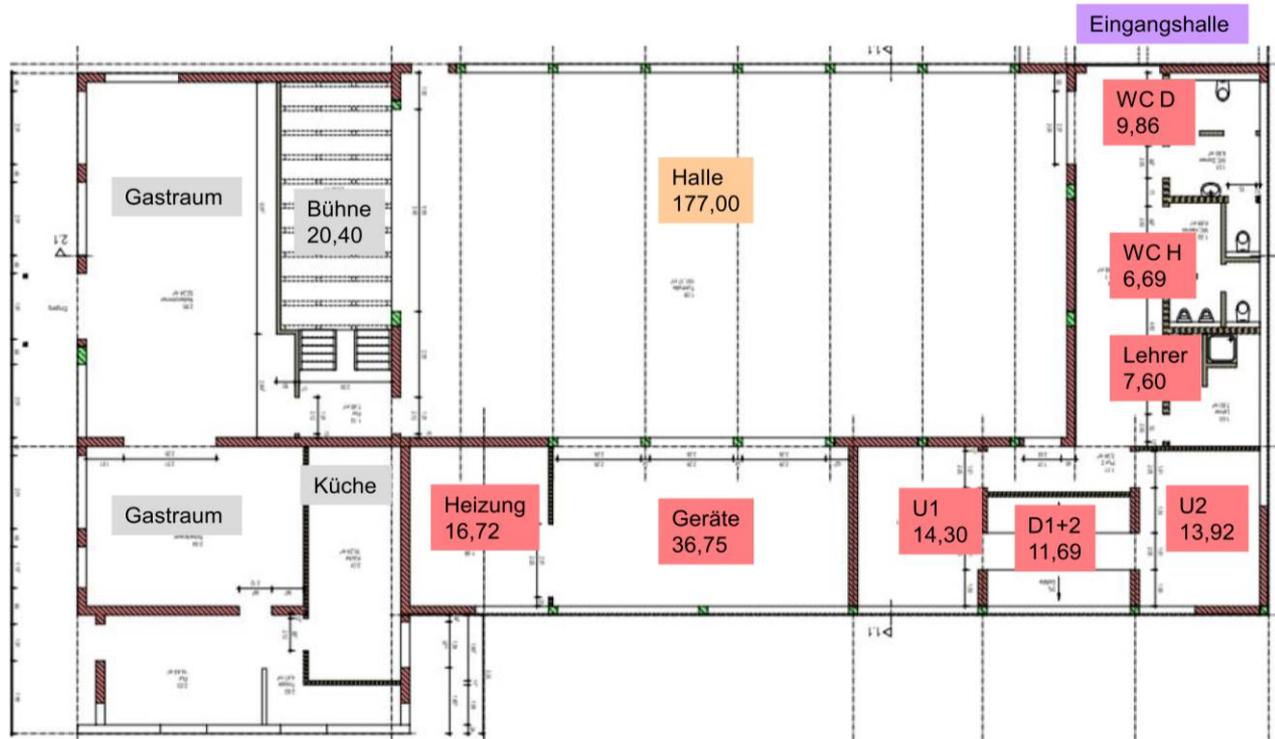
- Geräte (36,75 m²),
- Umkleide (14,30 + 13,92 = 28,22 m²)
- Duschen (11,69 m²)

sind zu klein und entsprechen nicht dem Bedarf. Darüber hinaus fehlen barrierefreie Sanitäreinrichtungen.



Ausgangslage des Bestandes

- Missstände für die Hallennutzung

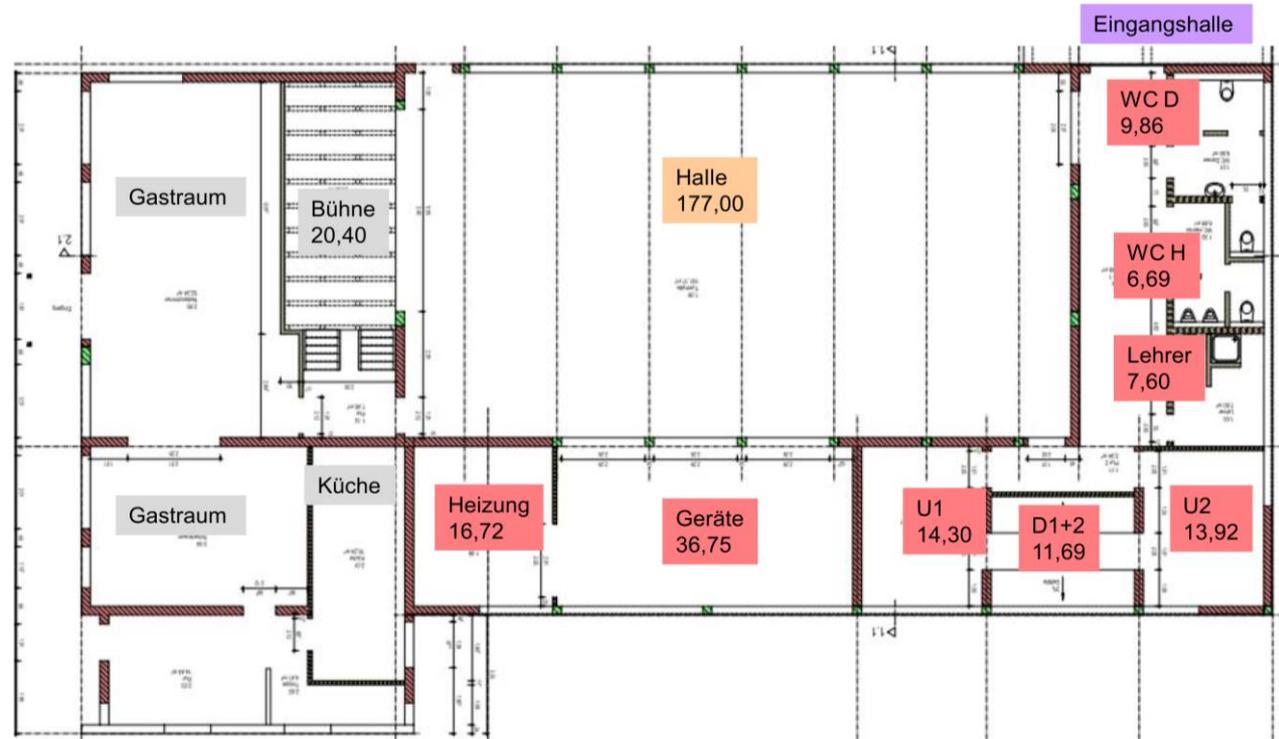


Nutzung der Sanitärräume für Wettkämpfe im Mannschaftssport auf dem Sportplatz
Die zur Verfügung stehenden Flächen in den Umkleide- und Duschräumen sind für den Mannschaftssport auf dem Sportplatz zu klein und entsprechen nicht dem Bedarf.



Ausgangslage des Bestandes

- Missstände für die Hallennutzung



Nutzung der Halle als Versammlungsstätte (Festhalle)

Für die Nutzung als Versammlungsstätte stehen keine ausreichenden WC - Anlagen zur Verfügung.

Darüberhinaus fehlen Räume (Flächen) für:

- die Lagerung von Stühlen und Tischen,
- eine Lüftungsanlage zur mechanischen Be- und Entlüftung,
- eine Küche, die zur Halle gehört,
- und barrierefreie Sanitäreanlagen.



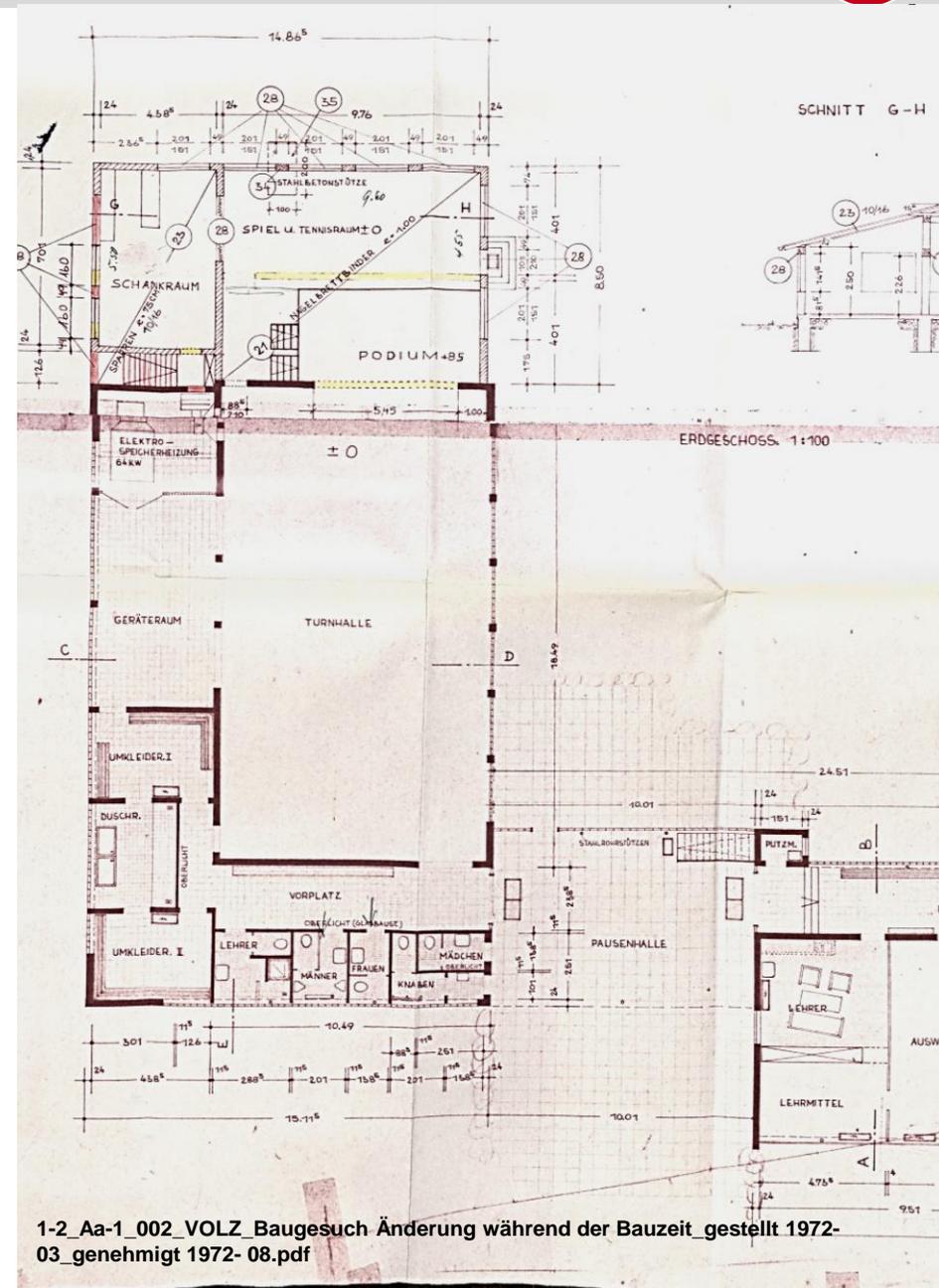


Ausgangslage des Bestandes

- Missstände im Brandschutz

Nutzung als Turnhalle

Die Missstände im Brandschutz für die Nutzung als Turnhalle gehen insbesondere aus dem Protokoll der Brandverhütungsschau am 26.10.2018 hervor. Der wesentliche Missstand ist hier die fehlende brandschutztechnische Trennung der Turnhalle zum Vereinsheim und zum Kindergarten. Dieser Missstand betrifft nicht nur die Nutzung der Halle, sondern insbesondere auch die Nutzung des Kindergartens und des Vereinsheims. Für eine Aufrechterhaltung der bestehenden Nutzung von Kindergarten, Vereinsheim und Turnhalle ist eine Beseitigung dieser Missstände zwingend erforderlich.





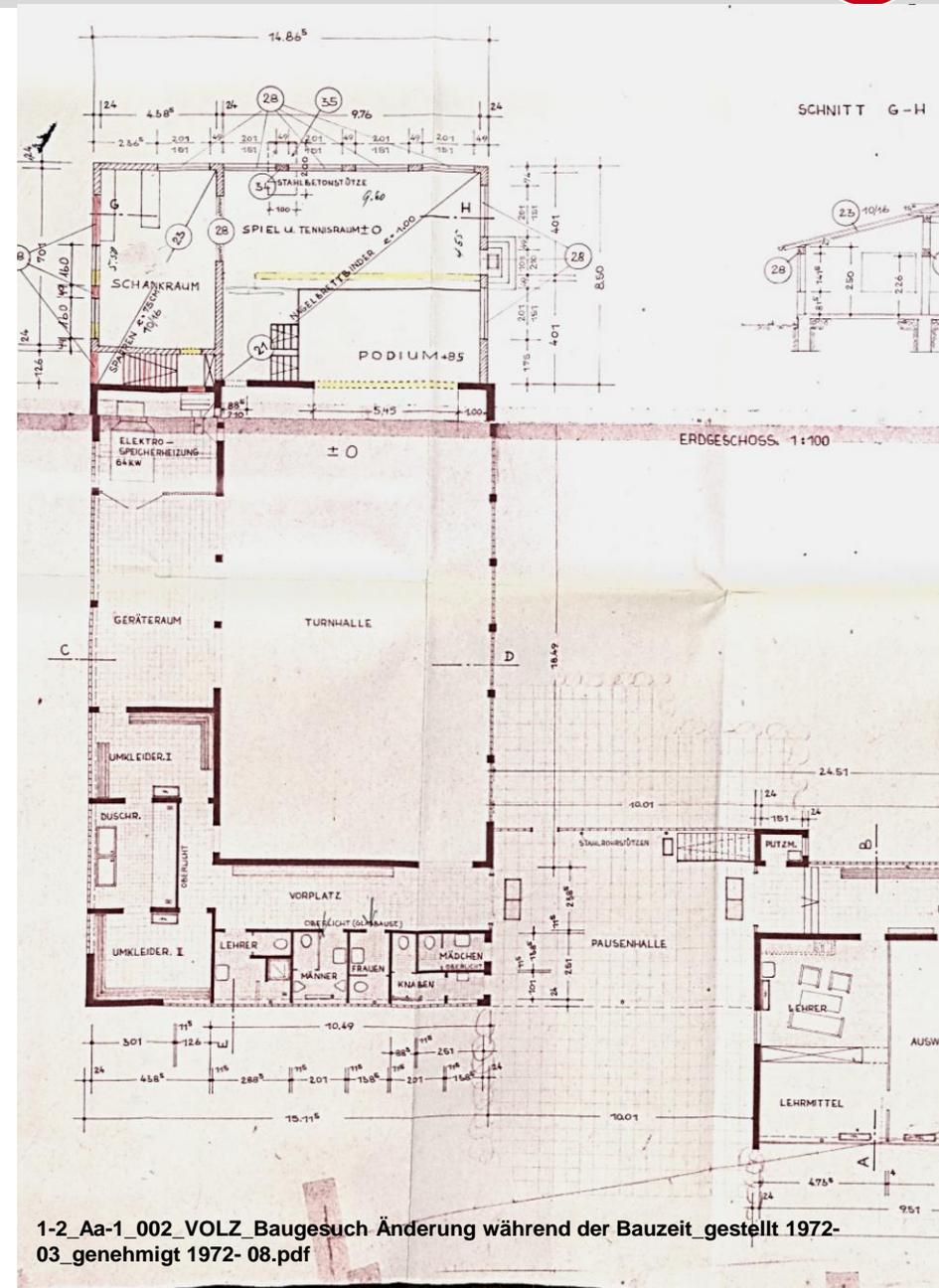
Ausgangslage des Bestandes

- Missstände im Brandschutz

Nutzung als Versammlungsstätte

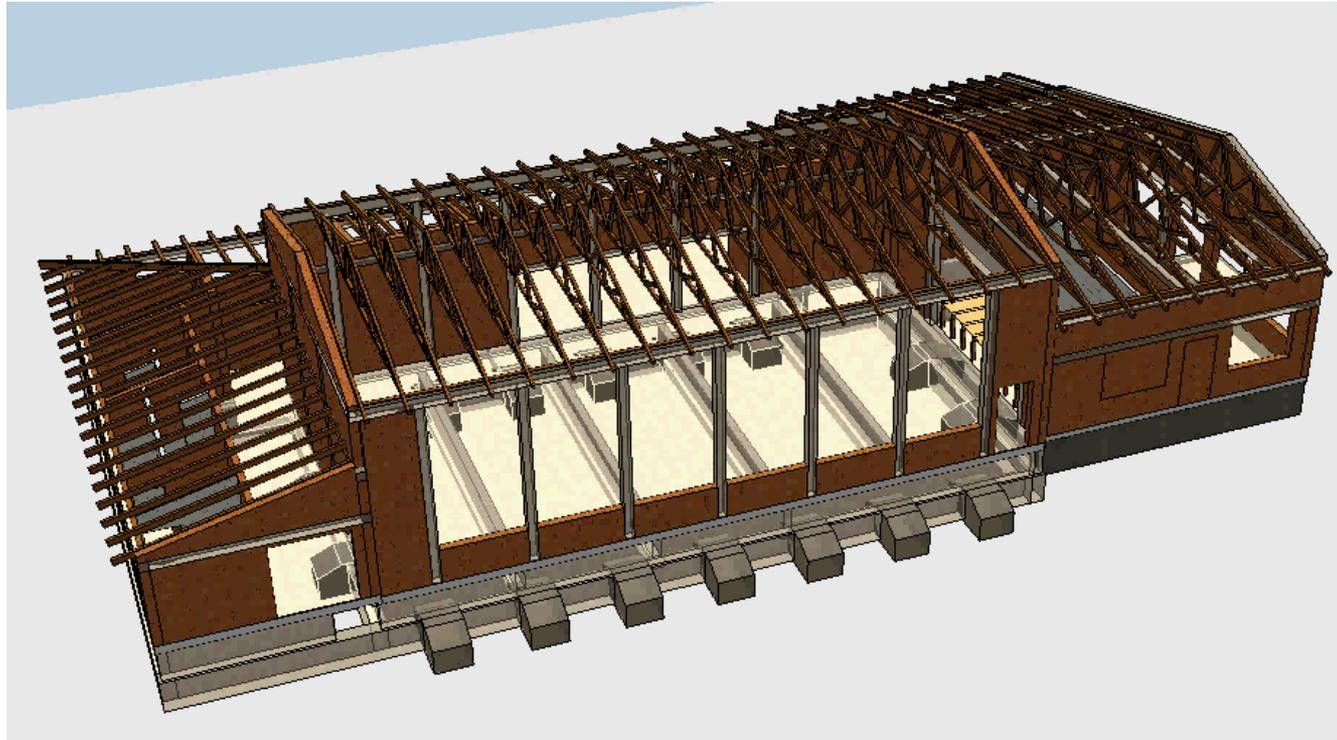
Zusätzlich zur erforderlichen brandschutztechnischen Trennung der Halle zum Vereinsheim und zum Kindergarten sind folgende Brandschutzmaßnahmen erforderlich:

- F30 Dachtragwerk (Hinweis: sowieso wegen zu geringer Tragfähigkeit erforderlich)
- Sicherheitsbeleuchtung
- Natürlicher Rauch – Wärme – Abzug mit elektronischem Auslösesystem
- wenn brennbare Wandverkleidungen, dann ohne Hohlräume
- ein zusätzlicher direkter Ausgang in das Freie



Ausgangslage des Bestandes

- Missstände im Tragwerk



- Eingespannte Stützen der Halle ohne Standsicherheit gegenüber Erdbebenlasten (Zone 2)
- Dachtragwerk der Halle mit einer nicht ausreichenden Schneelasttragfähigkeit (75 kg/m^2 statt 181 kg/m^2) und ohne Feuerwiderstand



Ausgangslage des Bestandes

- Missstände in der wärmeübertragenden Außenhülle und in der Heizung

- Umluftheizung
- Nicht ausreichend gedämmte wärmeübertragende Außenhülle: Wand, Fenster und Dach.
(H'_T ist = 1,15 W/m²K; H'_T soll = 0,55 W/m²K)





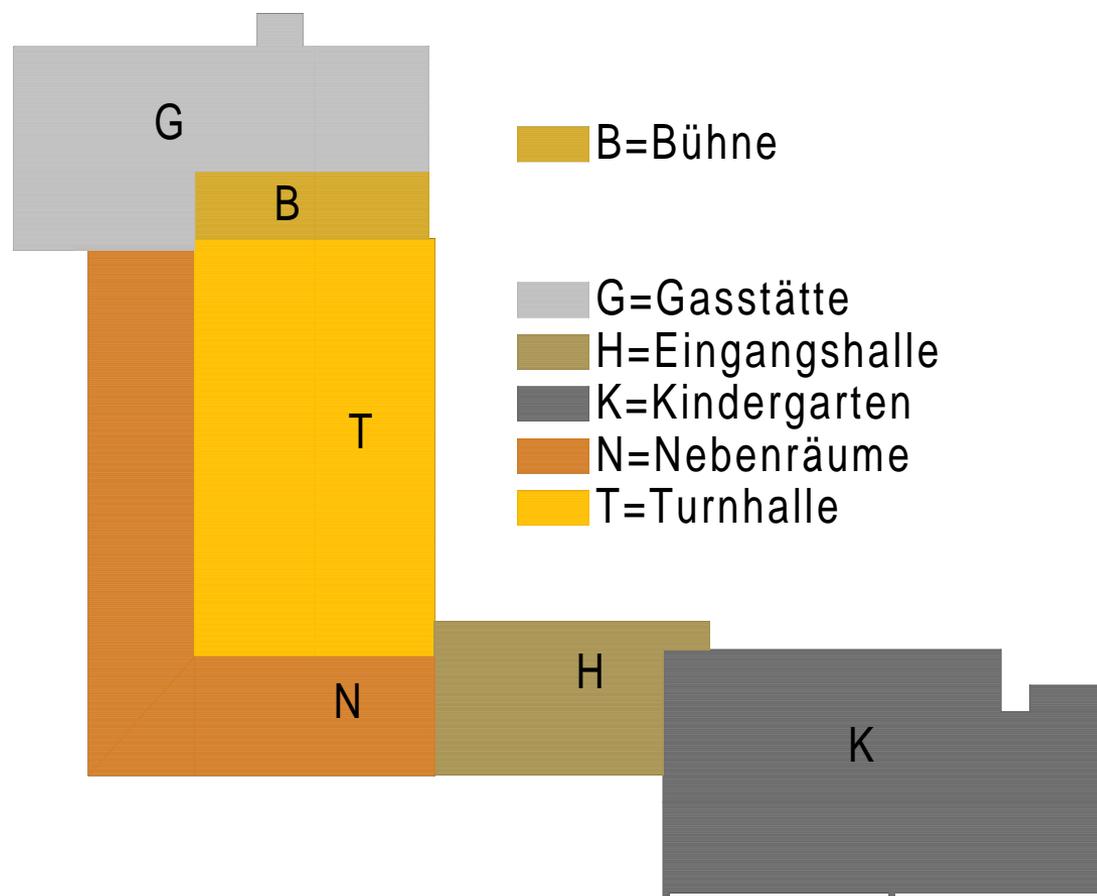
- Ziele und Handlungsbedarf

Ziele:

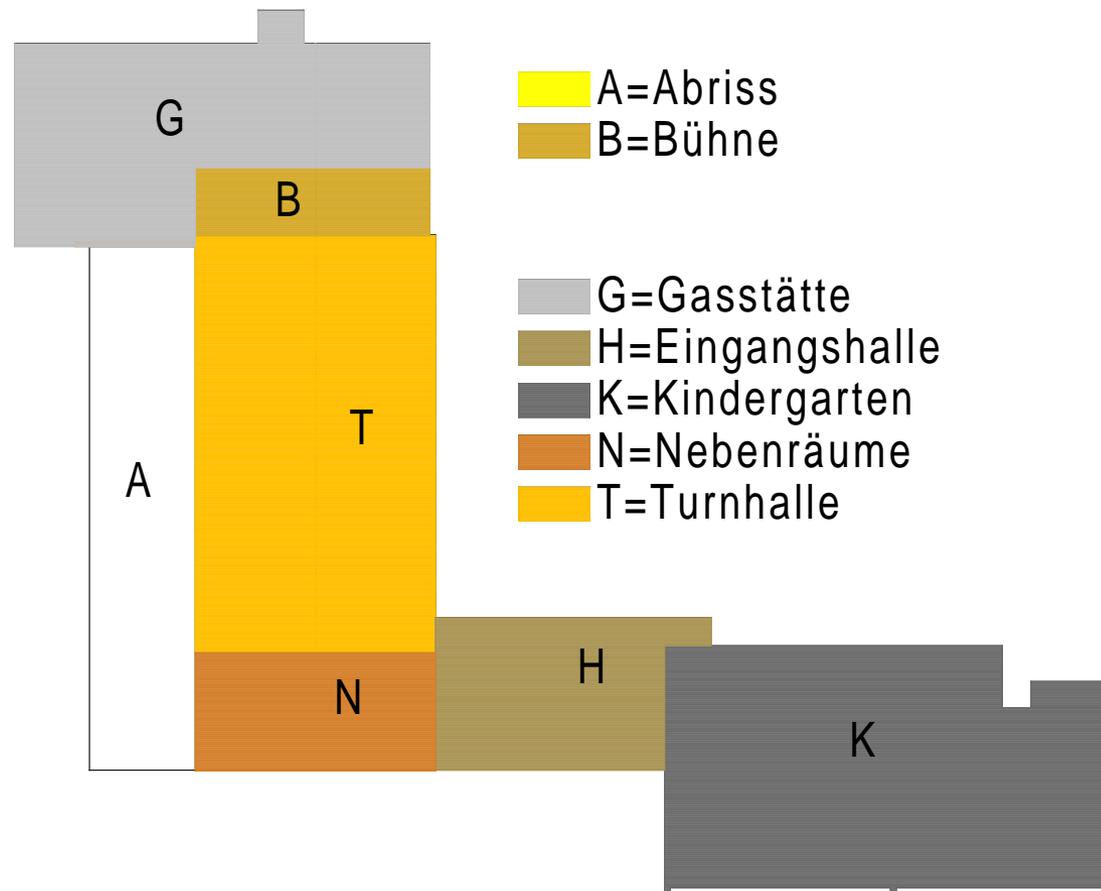
- Nutzung der Turnhalle Täbingen auch als Versammlungsstätte
- Uneingeschränkte Nutzung der Gaststätte
- Uneingeschränkte Nutzung des Kindergarten
- Bedarfsgerechte Erweiterung und Modernisierung
- von der vorhandenen Bausubstanz so viel wie möglich wiederverwenden

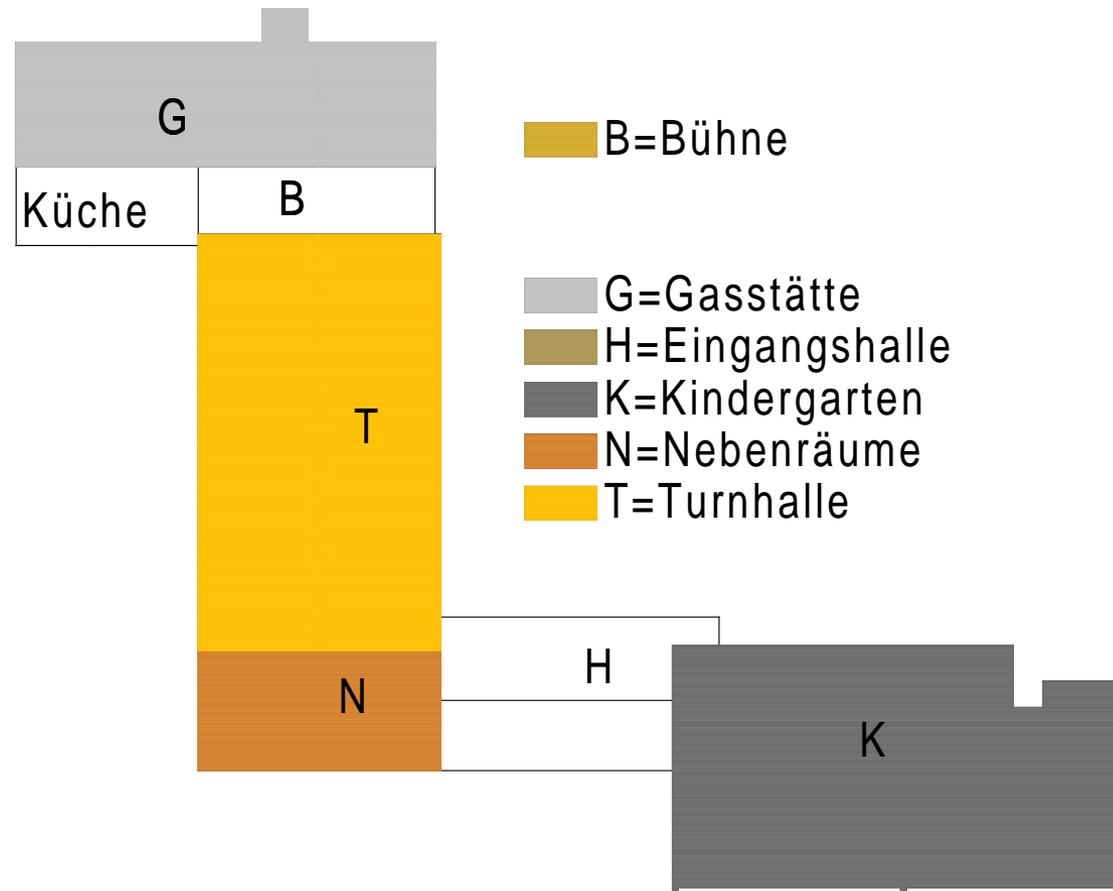
Handlungsbedarf:

- Alle Anforderungen aus dem Brandschutz erfüllen
- größere und ausreichende Lagerfläche für Tische, Stühle und Sportgeräte
- gemeinsame Küche für die Halle und die Gastronomie im Vereinsgebäude mit größerer und ausreichender Fläche, mit zusätzlichem WC, einschließlich einem Umkleideraum.
- zusätzlicher Sanitärraum für körperlich eingeschränkte Personen: Kranke, Verletzte, Kinder, ältere Menschen, Behinderte.
- zwei zusätzliche Toiletten
- mechanische Be- und Entlüftung
- energetische Modernisierung zur Erfüllung der Energiegesetze

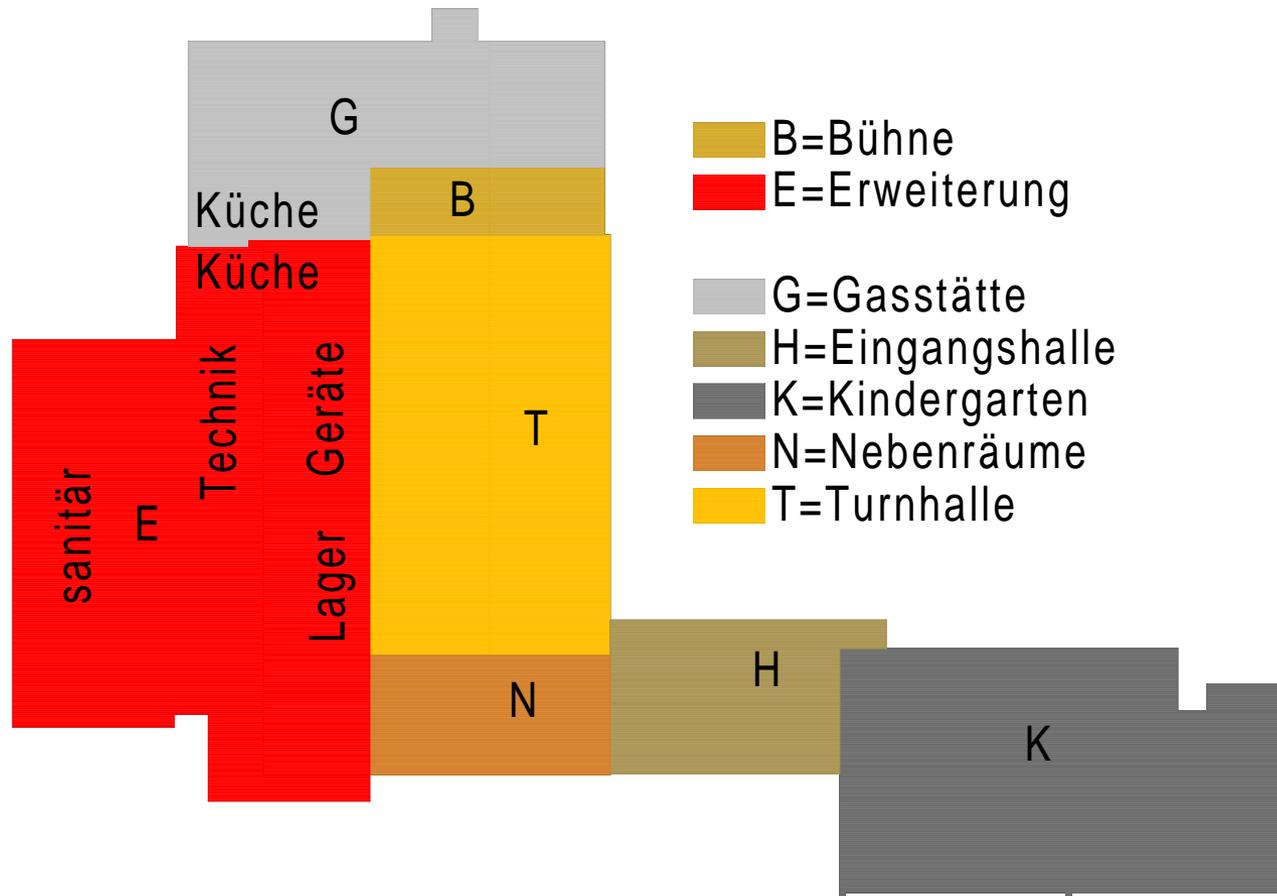


- Abriss





- Umbau und Erweiterung



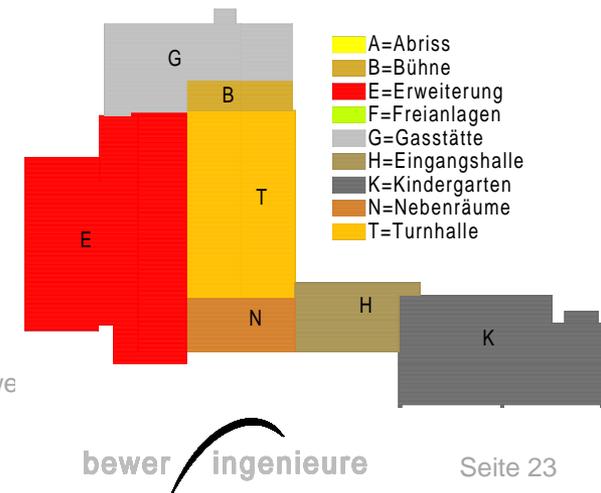


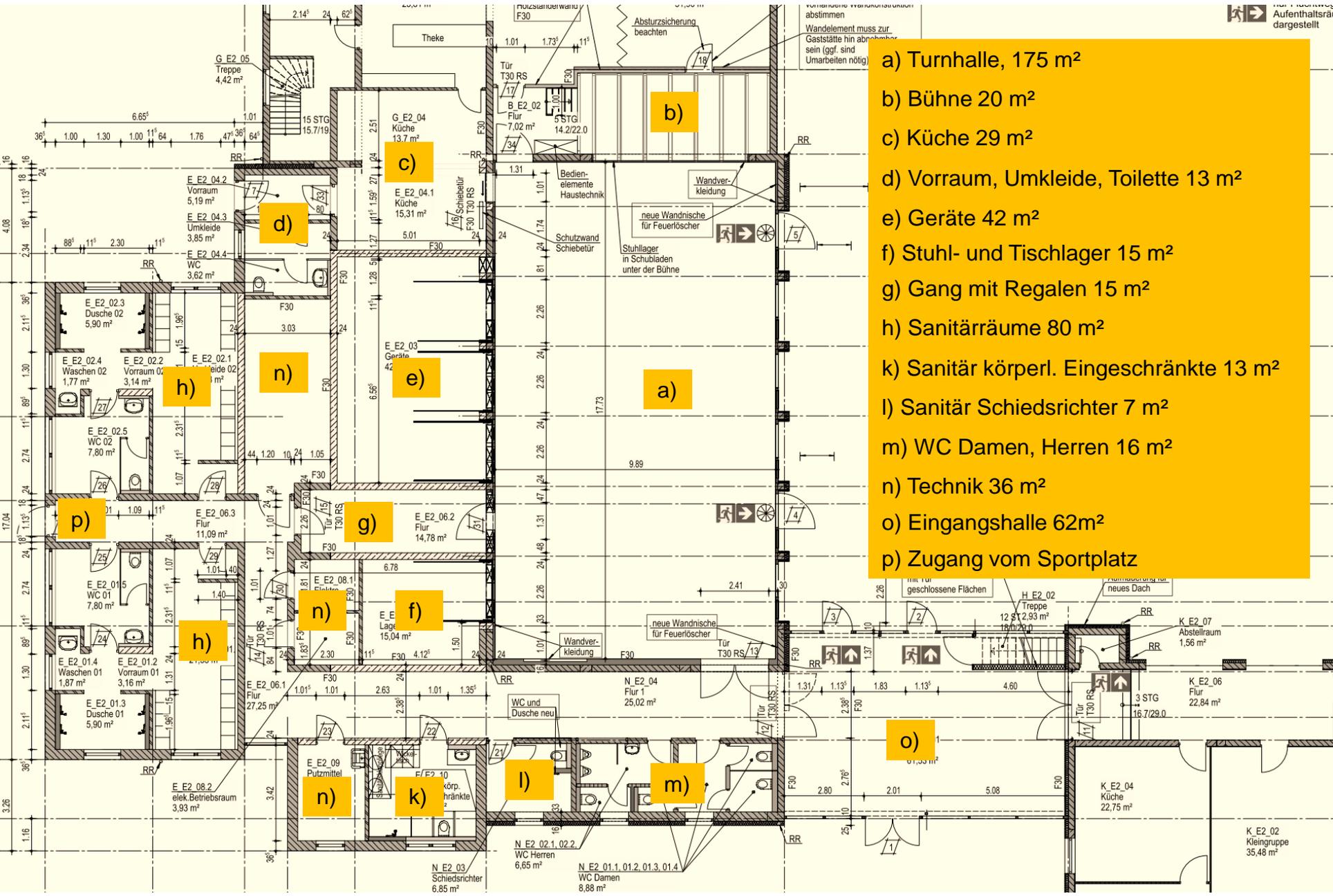
Nutzungskonzeption mit Flächenaufstellung

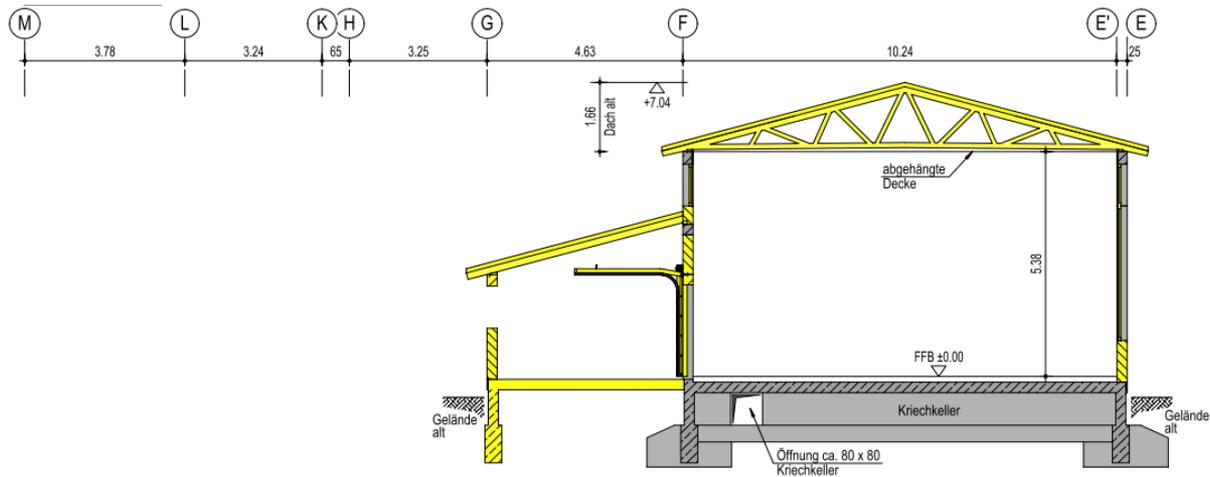
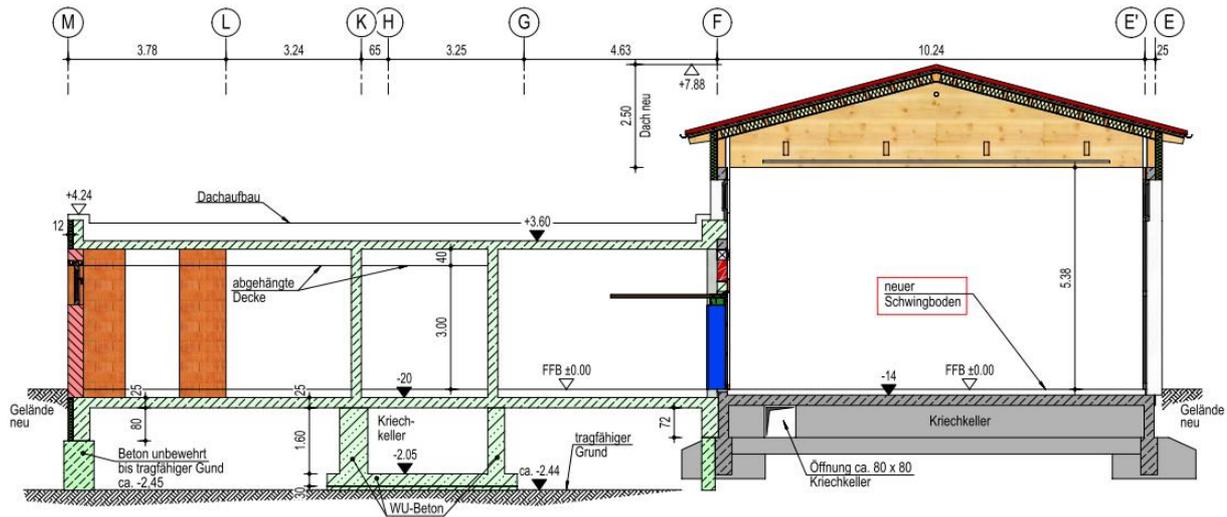
- Flächengliederung Bundesförderung + ELR

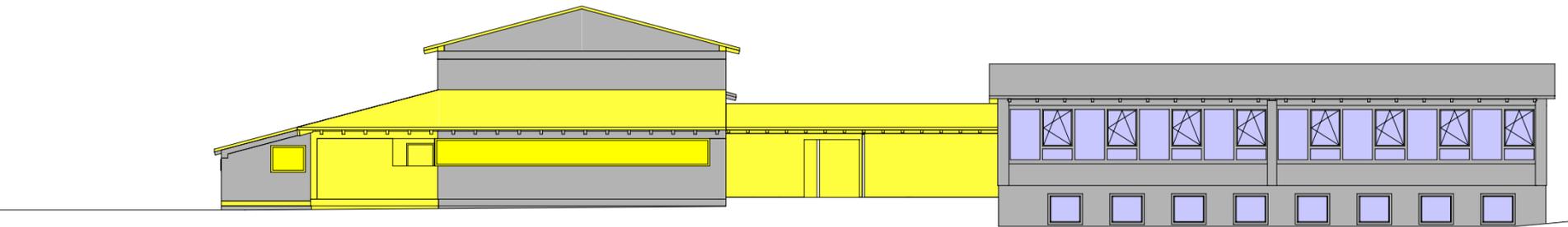
Die von der Bauaufgabe betroffene Nettofläche beträgt insgesamt 670 m² und gliedert sich entsprechend der unterschiedlichen Nutzung in:

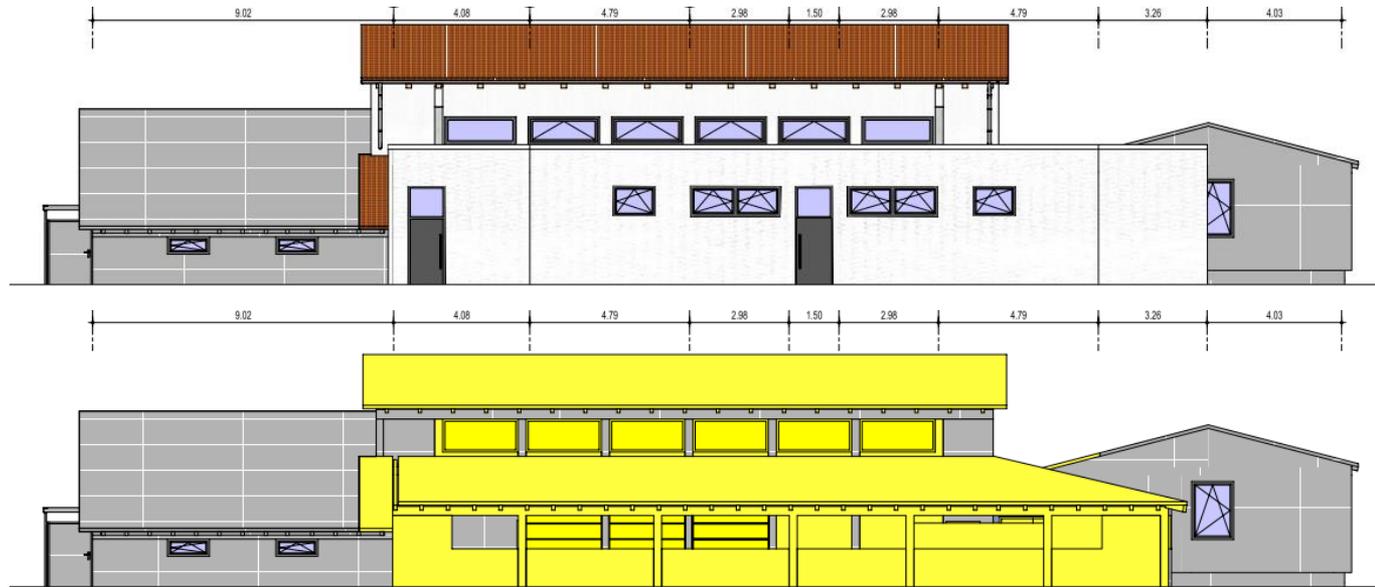
- | | |
|---|--------------------------|
| • reine Sportnutzung (S) | 184 m ² (27%) |
| • Sportnutzung und Gemein- und Kulturbedarf (S+K) | 264 m ² (39%) |
| • reiner Gemein- und Kulturbedarf (K) | 161 m ² (24%) |
| • Technik (T) | 61 m ² (9%) |

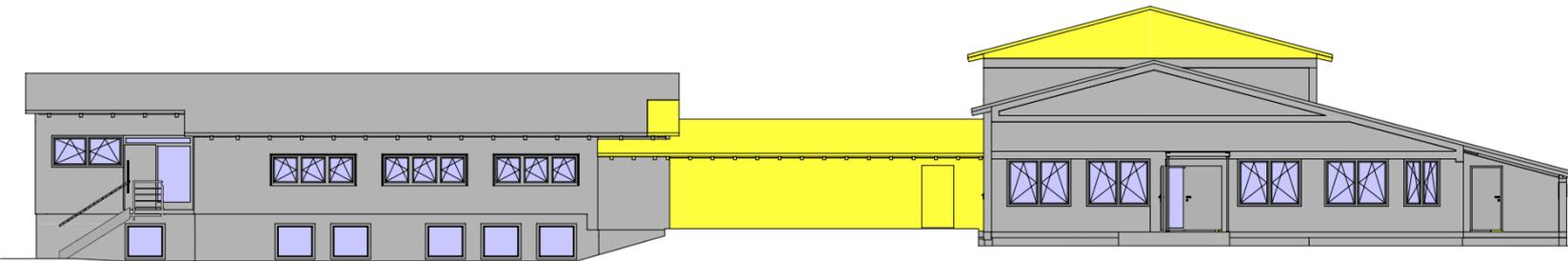
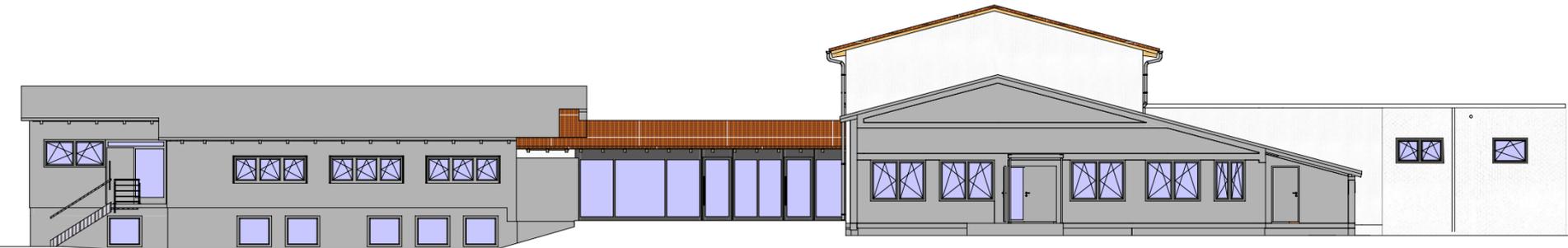












03	22.05.2019	Bayer	Überarbeitung
02	26.11.2018	Bayer	Überarbeitung
01	05.11.2018	Bayer	Überarbeitung



Turnhalle Täbingen
 Umbau und Modernisierung
 Vorstellung der Planung zum Baubeschluss
 ATU 27.04.2022

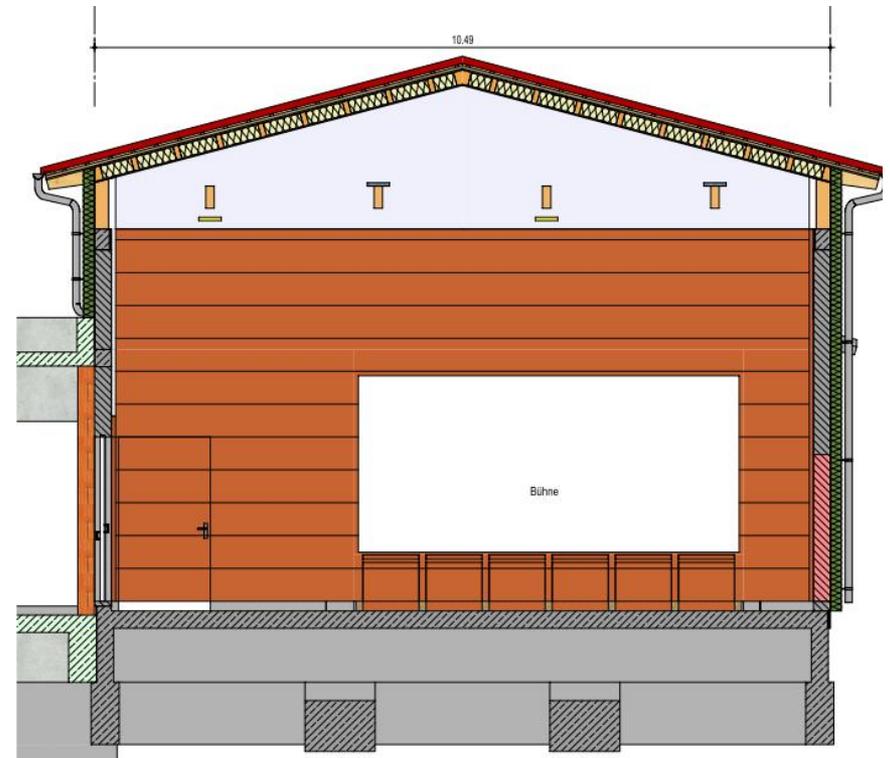
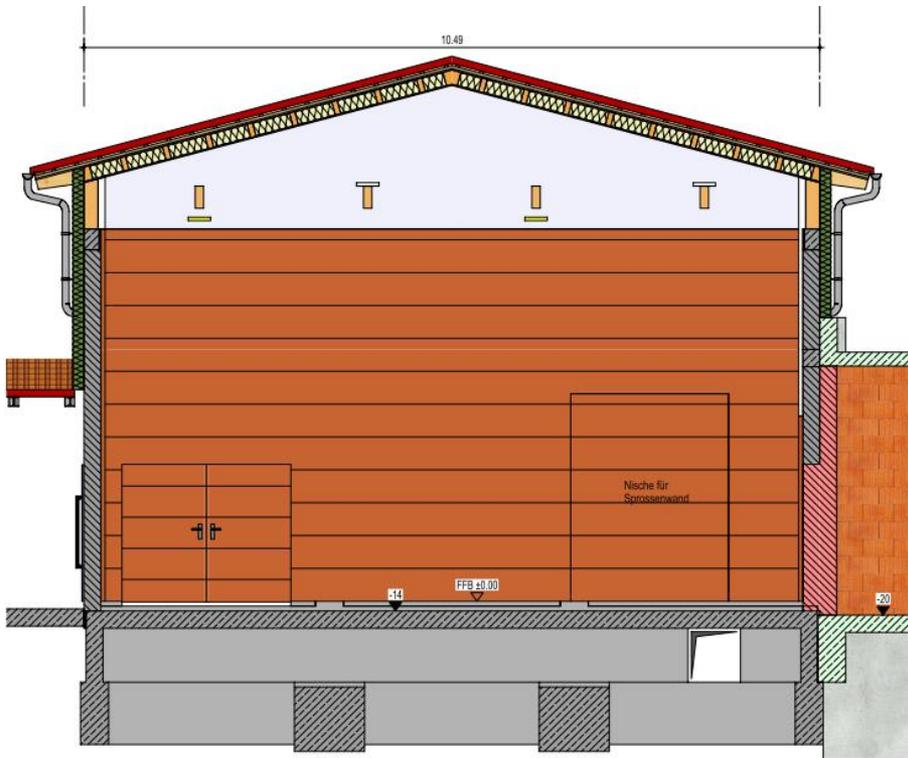
Dipl.-Ing. Andreas Bewer
 Beratender Ingenieur
 Ingenieurkammer BW
<https://www.bewer.de/>



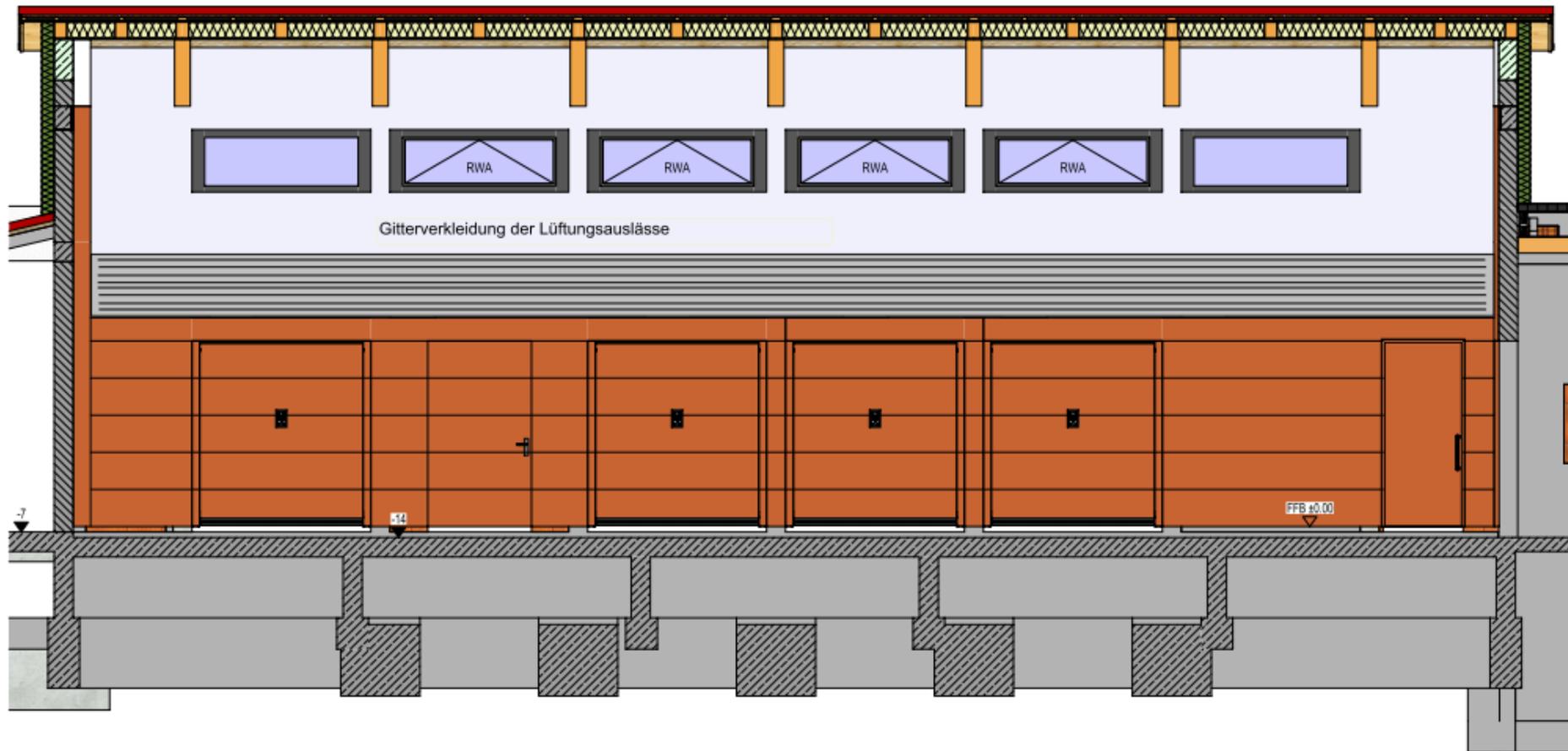
**STADT
 ROSENFELD**

bewer ingenieure



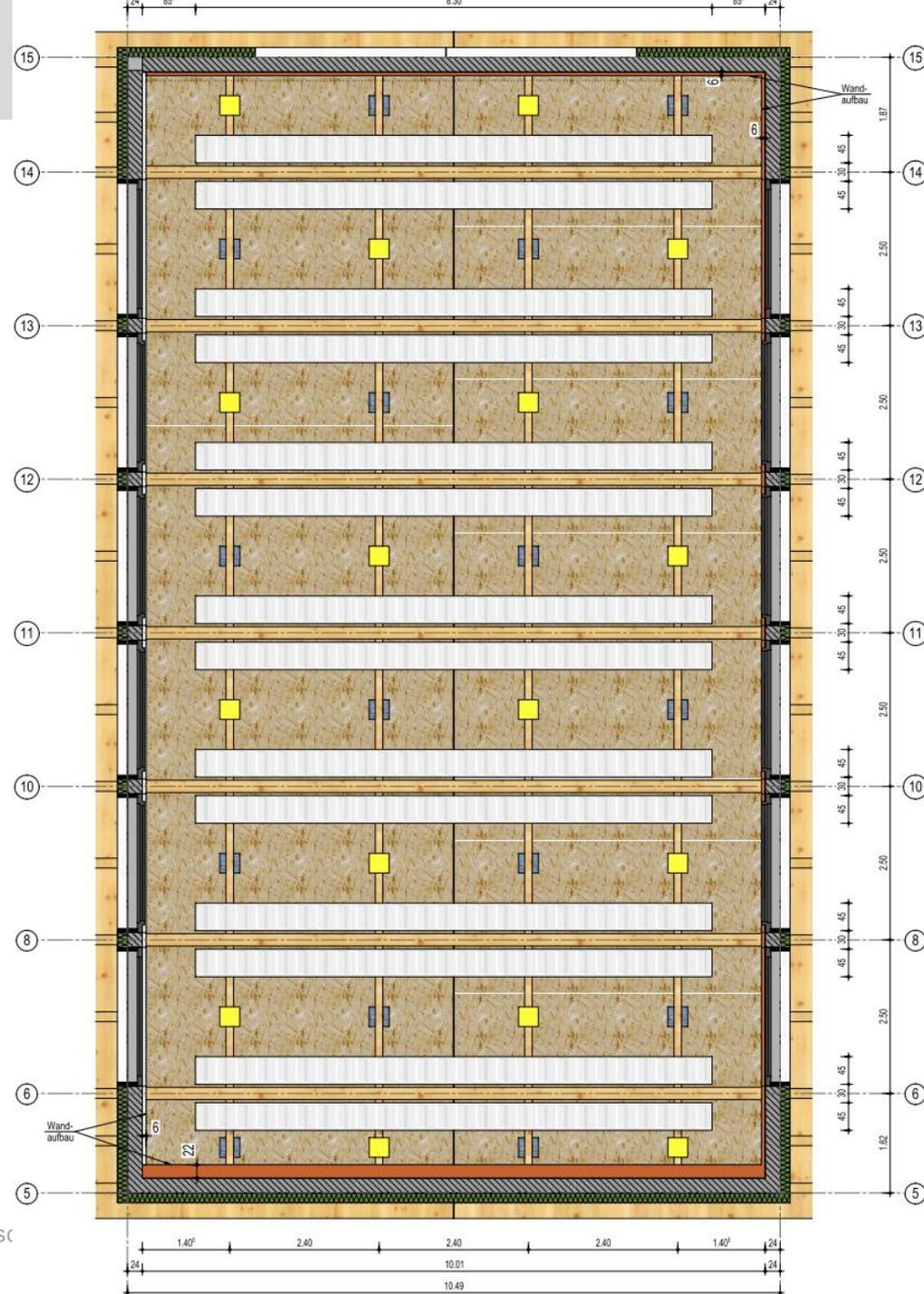
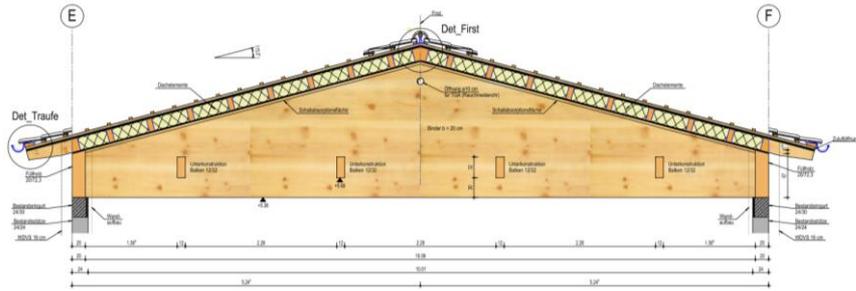






Entwurfspläne 2020

- Dachtragwerk und Deckenuntersicht



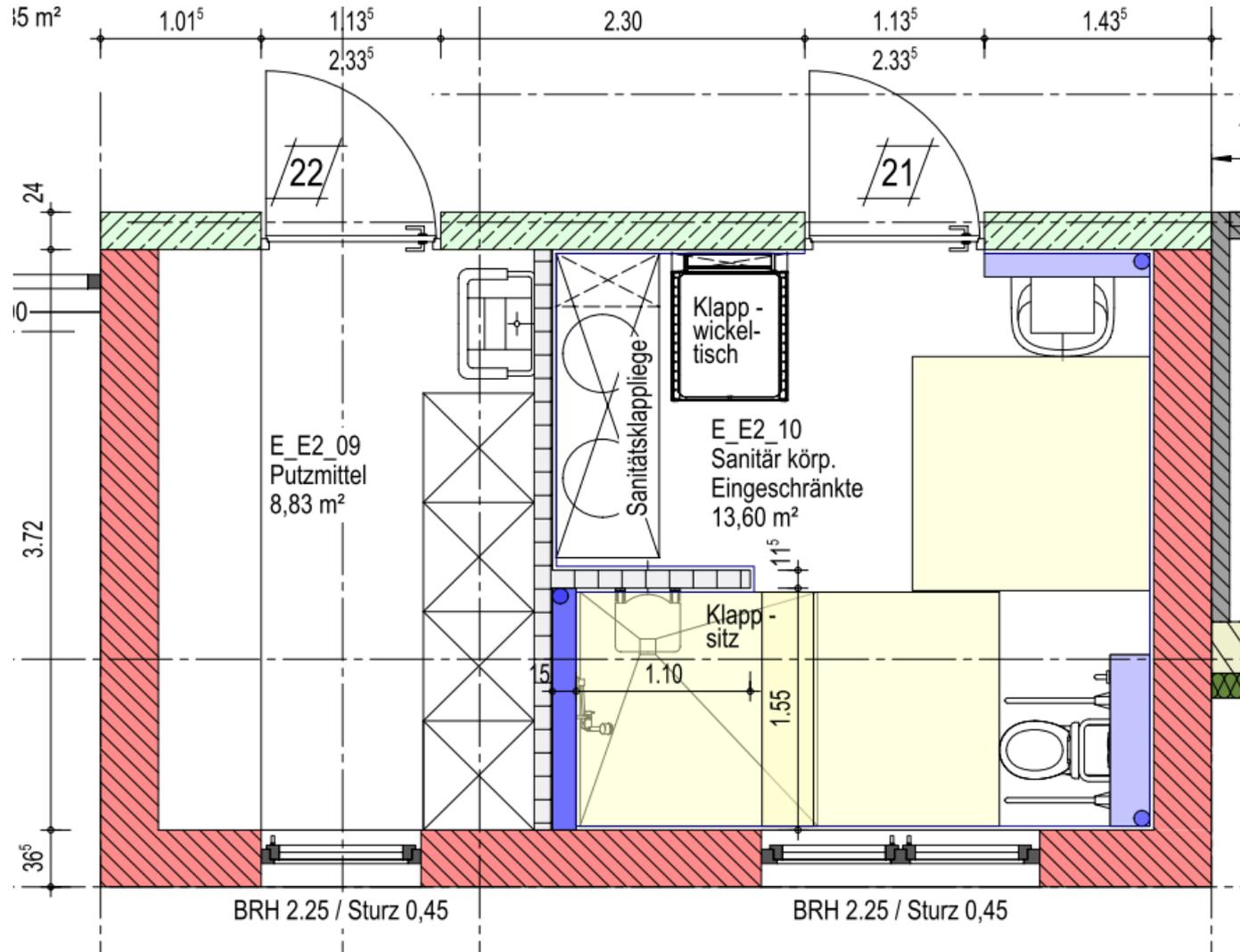
**STADT
ROSENFELD**

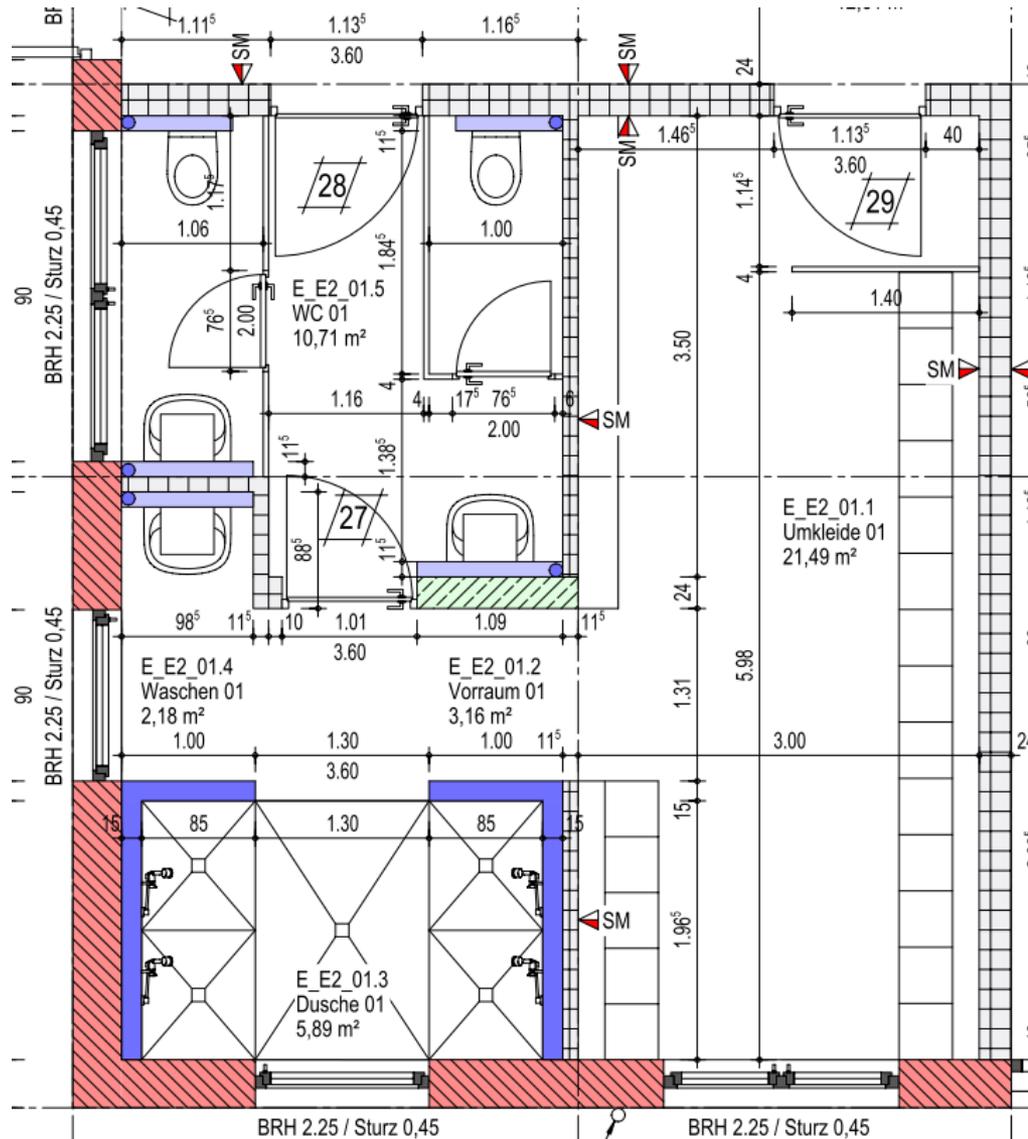
Turnhalle Täbingen
Umbau und Modernisierung
Vorstellung der Planung zum Baubes
ATU 27.04.2022



Ausführungsplanung 2021

- Sanitärraum für körperlich Eingeschränkte

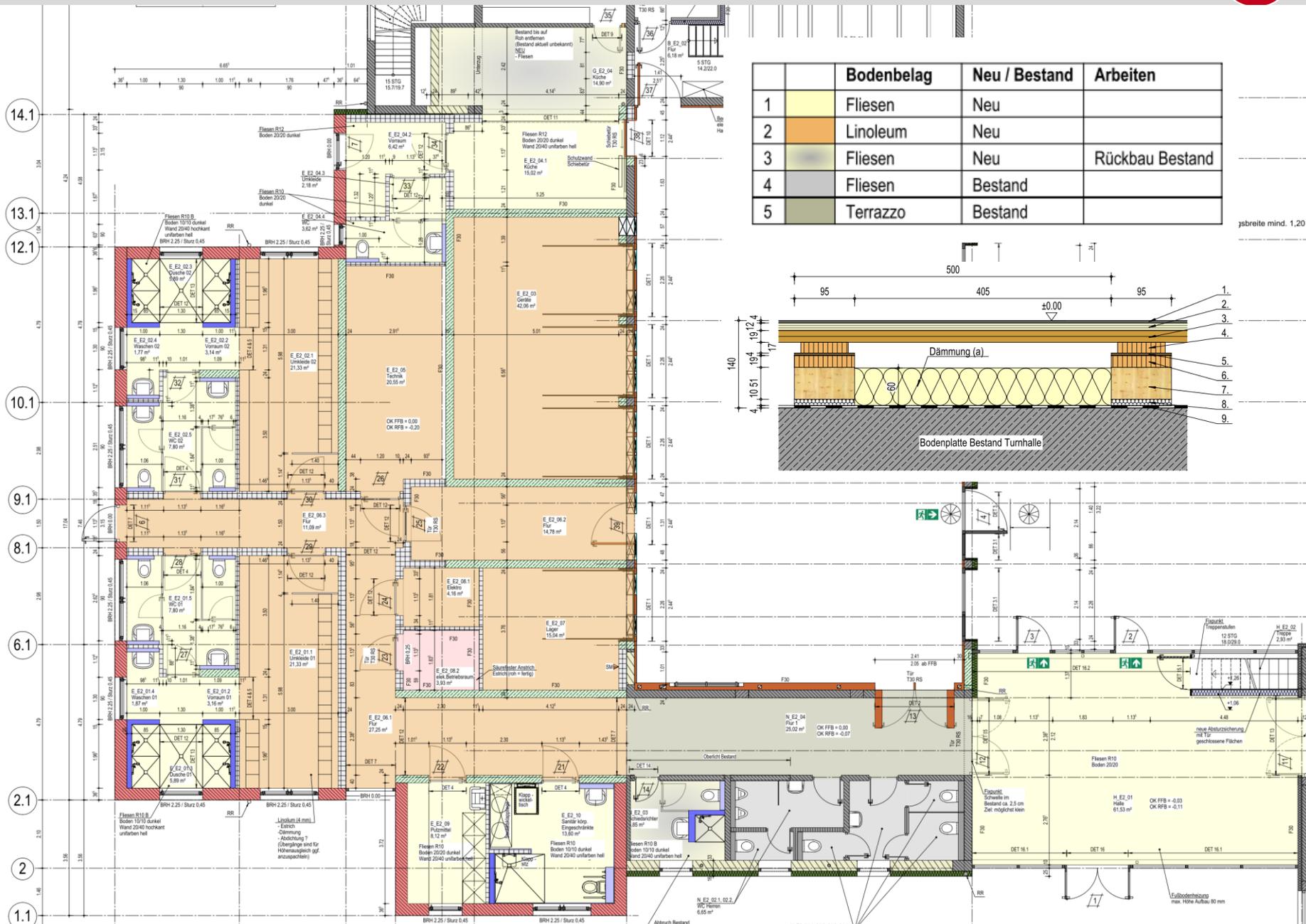




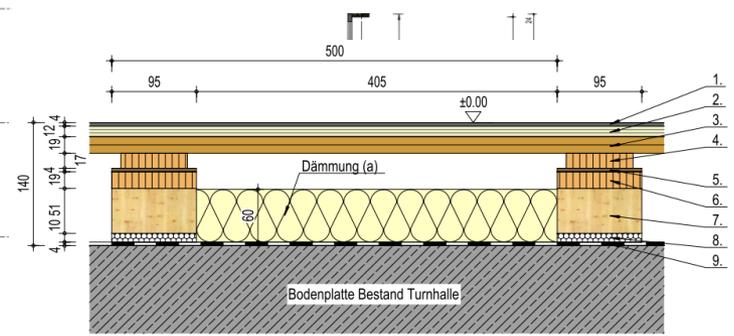


Ausführungsplanung 2021

• Fußbodenbeläge



	Bodenbelag	Neu / Bestand	Arbeiten
1	Fliesen	Neu	
2	Linoleum	Neu	
3	Fliesen	Neu	Rückbau Bestand
4	Fliesen	Bestand	
5	Terrazzo	Bestand	



jsbreite mind. 1.20 r

Fußbodenbelag max. Höhe Aufbau 80 mm

- Heizwärmeversorgung



Nahwärmeversorgung:

- Die Heizwärme wird weiterhin über Verteilleitungen dem Kindergarten, der Turnhalle und dem Vereinsheim zur Verfügung gestellt.
- Erforderlich ist dafür eine Erneuerung der Verteilleitungen sowie ein neuer Kriechkeller.





- Heizwärmeversorgung

Wärmeerzeugung und Einsatz erneuerbarer Energie:

- Für den vorhandenen Niedertemperaturkessel (Baujahr 1991) im Technikraum des Kindergartens mit Öl als Energieträger, der alle Gebäudeteile versorgt, besteht derzeit noch kein Austauschbedarf und auch keine Austauschpflicht. Ein Austausch ist daher derzeit auch nicht vorgesehen.
- Ersatz der Heizungsanlage durch eine Luft-Luft-Wärmepumpe möglich, da für die Halle eine Vorlauftemperatur von unter 50 ° vorgesehen ist und für den gedämmten Kindergarten mit jetzt „zu großen Heizkörpern“ eine niedrige Vorlauftemperatur ausreichend ist.
- Für das Vereinsheim wird jedoch in Abhängigkeit von den Außentemperaturen zeitweise eine höhere Vorlauftemperatur benötigt, die dann über einen elektrischen Heizstab in einen Pufferspeicher erreicht werden kann.
- Gemäß Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg vom 21.10.2021 ist bei einer grundlegenden Sanierung von Dachflächen ab dem 01.Januar 2023 (Baubeginn der Arbeiten) die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach verpflichtend. Das Dach ist in der Statik für mögliche Zusatzlasten ausgelegt. Gemäß bisheriger Beschlusslage ist in der Planung und in der Kostenberechnung keine Photovoltaikanlage enthalten.
- Um eine größtmögliche Eigennutzung des gewonnenen Stromes zu ermöglichen, sollen alle Pufferspeicher für Warmwasser mit einem elektrischen Heizstab versehen werden.



Energiekonzeption

- Reduzierung des Heizwärmebedarfs

über die Wärmeverteilung

- Halle mit Deckenstrahlheizungen
- Hallentemperatur außerhalb der Nutzungszeiten 16° C
- Hallentemperatur während der Nutzung 19° C

über die Gebäudedämmung

- Verbesserung der Gebäudehülle Neubaustandard gemäß EnEV
- Energieeinsparung 79.054 kWh/a,
Verbesserung um 60% ,
Reduzierung der CO₂-Emmision um 41.600 kg/a.
(Energetische Bewertung des Bestandes 2012)

über die kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung

- Mechanische Be- und Entlüftung der Halle, ausgelegt für max. 200 Personen





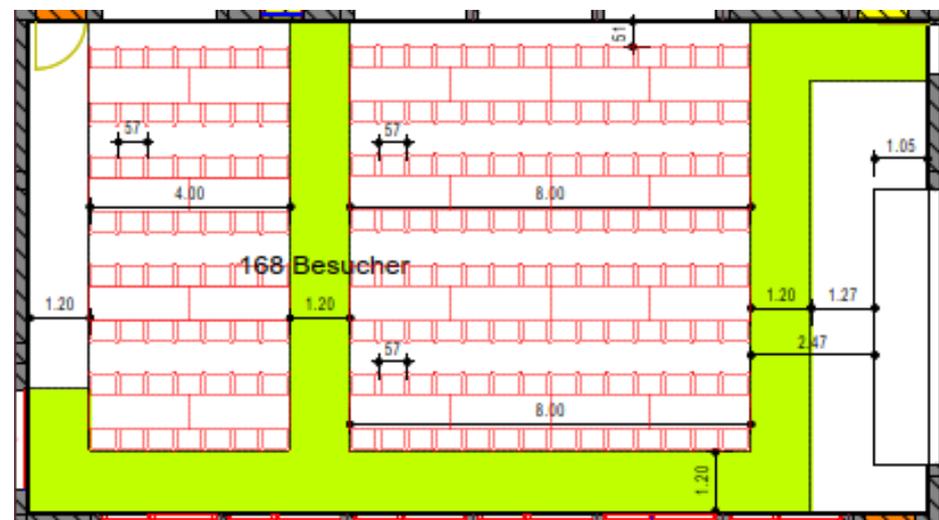
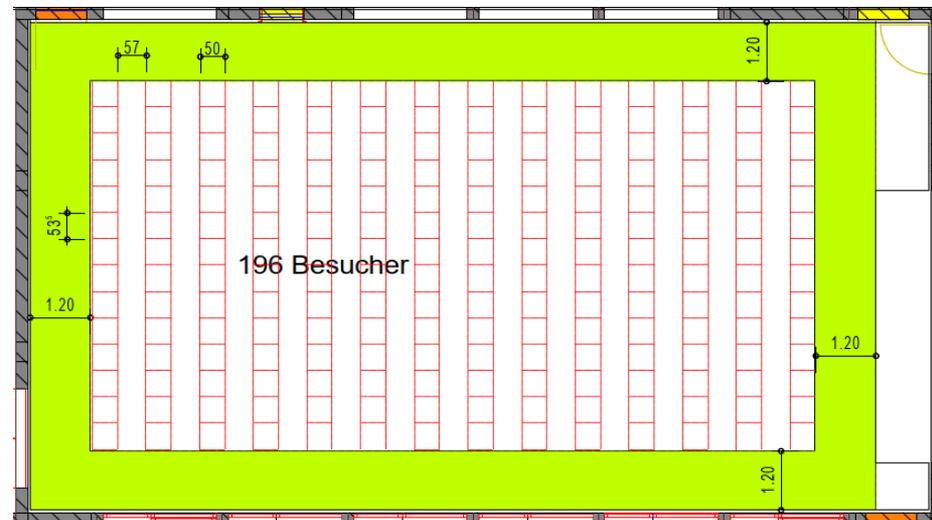
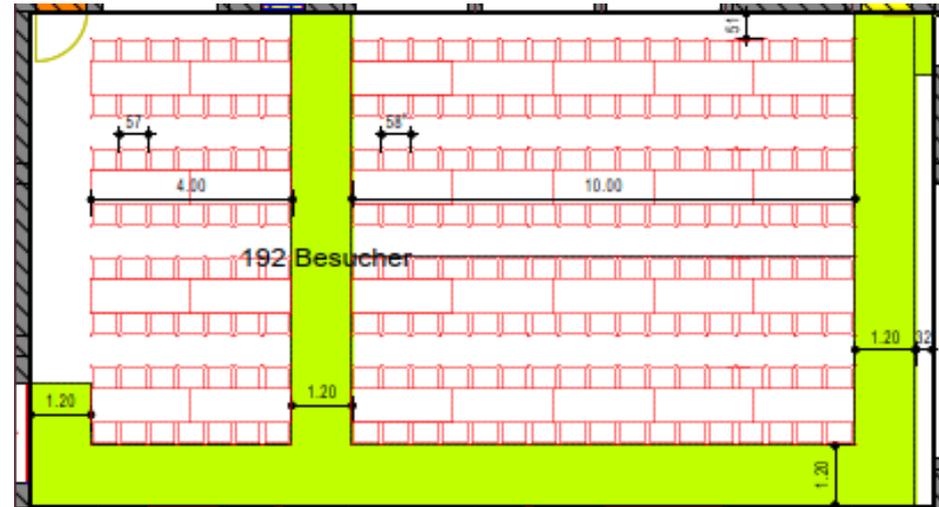
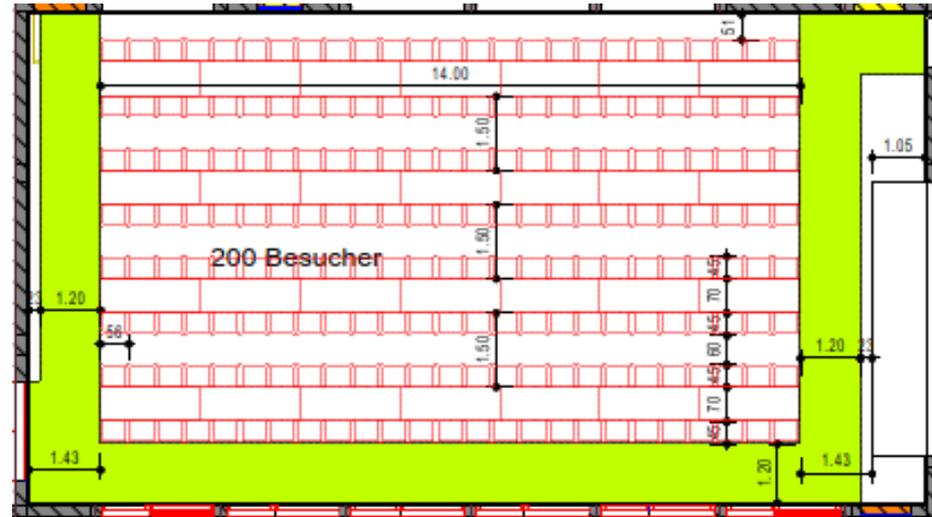
- Reduzierung des Verglasungsanteils.
- Festverglasungen mit einem textilen Sicht-, Blend- und Sonnenschutz; sonnenstandgesteuert
- öffentbare Verglasungen (RWA) mit einem Energiedurchlassgrad von 0,2 bis 0,25
- temperaturgesteuerte Wärmerückgewinnung der Lüftungsanlage
- temperaturgesteuerte Nachlüftung der Lüftungsanlage





Kapazität bei der Nutzung als Versammlungsstätte

- Tischbestuhlung, Reihenbestuhlung, mit Quergang, ohne Quergang



Kostenrahmen

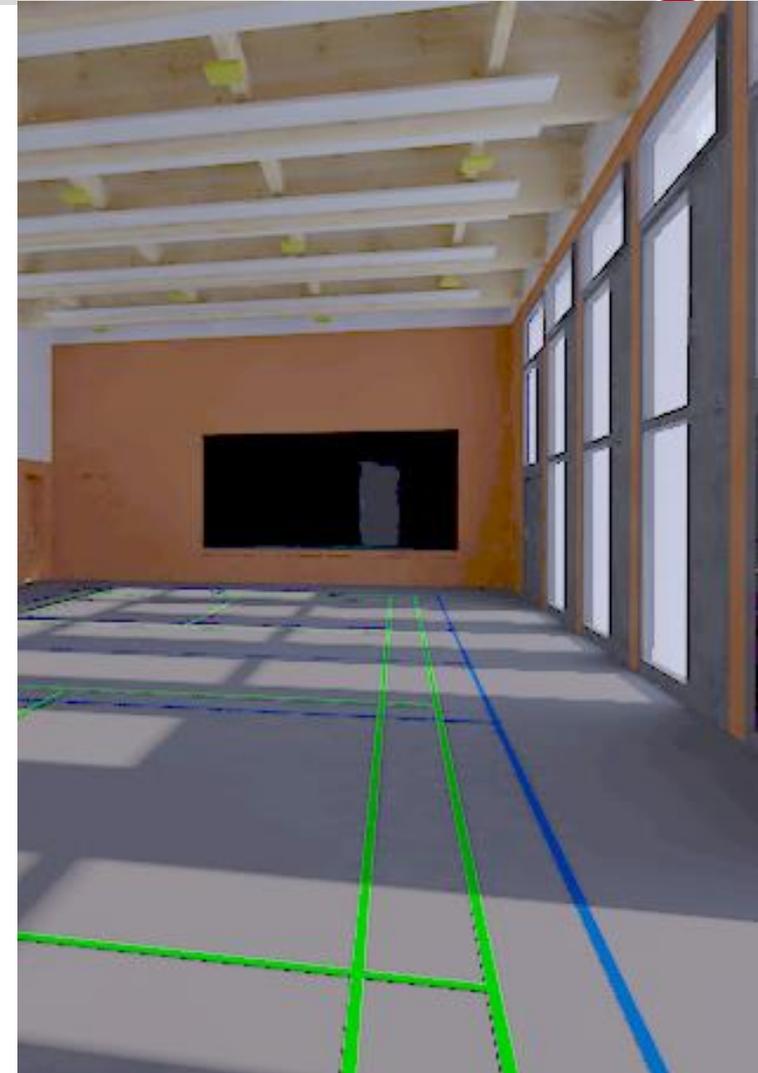
- Kostenberechnung Stand Juli 2021 Förderantrag Bund



KG	Bezeichnung	verantwortlich		Betrag [€]
200	Herrichten und Erschließen	Bauherr/Grammer		110.400,00
300	Baukonstruktion	Bewer Ingenieure		1.978.436,56
400	HLS	Gieringer	859.971,18	
	Elektro	Grammer	373.000,00	
	Küche	Bauherr/Hg	66.871,65	
	Summe Techn. Gebäudeausstattung			1.299.842,83
500	Freianlagen	pure planning		219.092,31
600	Ausstattung	Bauherr		70.800,00
700	Baunebenkosten	Bauherr		1.165.174,72
	Summe KG 200 bis KG 700	brutto		4.843.746,42



- Vorstellung der Planung im ATU zum Baubeschluss



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

